

## Erforschen

Auf den Flächen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg finden Monitoringprojekte zu verschiedenen Tier- und Pflanzenarten statt. Ein spannendes Forschungsfeld ist z. B. die Rückkehr eines der seltensten Säugetiere Deutschlands: Mit Fotofallen und geschulten Beobachtern werden Verhalten und Neuansiedlung von Wölfen auf den Stiftungsflächen untersucht.

Die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg betreut Forschungsarbeiten und beteiligt sich mit Exkursionsangeboten an der Ausbildung von Studenten. Teilnehmer des Freiwilligen Ökologischen Jahres und Zivildienstleistende bekommen einen Einblick in die Forschungspraxis und lernen z. B. Moore zu kartieren oder Insekten zu erfassen.

Für Dissertationsvorhaben und Abschlussarbeiten bietet die Stiftung ein breites Themenspektrum an. Forschungsfelder sind z. B. natürliche Sukzession auf ehemaligen Militärflächen, Wiedervernässung und Moorentwicklung, Biotopvernetzung oder Umweltbildung. Forschungspartnerschaften mit Universitäten, Instituten und Hochschulen sind willkommen.

## Fördern

Wildnisschutz bedeutet Weitblick. Auf den Flächen der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg wachsen wilde Wälder heran, die unsere Enkelkinder einmal bestaunen werden. Schon jetzt ist diese Entwicklung faszinierend.

Sie können mitwirken und sich für Naturschätze in Brandenburg engagieren! Wir brauchen Ihre Unterstützung, um Wildnis erlebbar zu machen, weiterhin Flächen für den Naturschutz zu sichern sowie zu unterhalten und das Bewusstsein für die Bedeutung von Wildnis zu fördern.

Gern informieren wir Sie über unsere Projekte und Fördermöglichkeiten. Mit einer Zustiftung können Sie die Arbeit der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg dauerhaft und nachhaltig unterstützen, Zustiftungen und Spenden sind steuerlich absetzbar.

### Spendenkonto:

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam  
Konto-Nr. 3 526 007 143, BLZ 160 500 00

## Kontakt

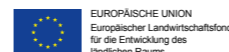
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg  
Schulstraße 6, 14482 Potsdam  
Fon: 03 31 / 7 40 93 - 22  
Fax: 03 31 / 7 40 93 - 23  
E-Mail: [info@stiftung-nlb.de](mailto:info@stiftung-nlb.de)  
Internet: [www.stiftung-nlb.de](http://www.stiftung-nlb.de)

### Die Stiftungsgründer:

Zoologische Gesellschaft Frankfurt von 1858 e. V.  
Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e. V.  
Umweltstiftung WWF Deutschland  
Land Brandenburg  
Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU)  
Frau Marlene Bensing

### Zustifter:

Gregor Louisoder Umweltstiftung  
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND)



# Wir stellen uns vor



Stiftung  
Naturlandschaften Brandenburg  
*Die Wildnisstiftung*



## Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Wildnisgebiete, in denen sich die Natur ohne menschliche Eingriffe frei entwickeln kann, sind heute weltweit eine Seltenheit. Erst mit dem drohenden Verlust der letzten Tropenwälder und Naturparadiese dieser Erde wächst das Bewusstsein für ihren Wert. Wir fordern global den Schutz von Natur ein, doch glaubwürdig können wir nur sein, wenn wir mit gutem Beispiel vorangehen. Im dicht besiedelten Deutschland wird jeden Tag eine Fläche von rund 300 Fußballfeldern für Siedlungen und Verkehrsflächen bebaut. Hier auf weitläufigen Flächen Wildnis zuzulassen, scheint ein Wunschtraum. In Brandenburg ist dieser Traum Realität geworden: Die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg hat die Chance ergriffen, auf ausgewählten ehemaligen Truppenübungsplätzen in Brandenburg Wildnis zu stiften. Im Jahr 2000 von staatlichen und privaten Stiftern in Potsdam gegründet, besitzt und betreut die Stiftung mittlerweile über 12.700 Hektar Flächen, die mit ihrer Größe und Unzerschnittenheit in Deutschland einmalige Voraussetzungen für Wildnisentwicklung bieten.

## Wildnis

Die Stiftungsflächen liegen auf den ehemaligen Truppenübungsplätzen Jüterbog, Heidehof (Fläming), Lieberose (Spreewald) und Tangersdorf (Uckermark). Durch die militärische Nutzung blieben sie jahrzehntlang nahezu unberührt von Verkehrswegen, Siedlungen sowie konventioneller Landwirtschaft. Ein Mosaik aus Sandflächen, Heide, Naturwäldern, Seen und Mooren bietet vielfältige Lebensräume für Tiere und Pflanzen, die sich der natürlichen Dynamik entsprechend verändern und entwickeln.

Die Stiftung leistet damit einen wichtigen Beitrag zu Umsetzung der „Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“, die Wildnisentwicklung auf 2 % der Landfläche Deutschlands bis zum Jahr 2020 fordert. Bislang sind es weit weniger als 1 %. Wildnisschutz ist kein Luxus, sondern Grundlage für das Wohl heutiger und kommender Generationen: Wildnisgebiete sind Schatzkammern für Biodiversität und Evolution, denn nur hier können sich Ökosysteme ohne Eingriff des Menschen dauerhaft stabil entwickeln. Als Referenzflächen liefern sie wichtige Informationen über die Anpassung von Tieren und Pflanzen an den Klimawandel. Naturnahe Wälder und Moore speichern große Mengen CO<sub>2</sub> und wirken positiv auf die Klimabilanz.

## Erleben

Natur in ihrer Schönheit und Faszination erlebbar zu machen, ist erklärtes Ziel der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg. Seit jeher üben Wildnisgebiete eine Faszination auf uns Menschen aus, nachweislich sind sie damit auch ein wirtschaftlich bedeutender Faktor für Naturtourismus und Regionalentwicklung. In ausgewählten Bereichen legt die Stiftung Wanderwege, Picknick- und Aussichtspunkte an. Auf den entmunitionierten Wegen können Besucher die Landschaft auf eigene Faust entdecken. Darüber hinaus bieten geführte Wanderungen und Radtouren spannende Einblicke in Bereiche, die normalerweise nicht zugänglich sind. „Erlebnis Ginsterblüte“, „Wildtieren auf der Spur“, „Amphibienkonzert in den Rötepfählen“ – so und ähnlich heißen die Exkursionen, die die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg zusammen mit der Naturwacht, Revierförstern und ehrenamtlichen Naturschutzexperten anbietet. Das Veranstaltungsprogramm und die Wanderwege-Übersicht finden Sie im Internet unter [www.stiftung-nlb.de](http://www.stiftung-nlb.de), gerne senden wir es Ihnen auch per Post zu.

## Vernetzen

Brandenburg ist mit seiner Nähe zu Polen und mit seinen vielen naturnahen Gewässern und Waldgebieten eine besonders wichtige „Wanderstation“ für Wildtiere. Oft liegen wichtige „Trittsteinbiotope“ jedoch wie Inseln in der bebauten, von Straßen und Bahntrassen zerschnittenen Kulturlandschaft. Wandernde Wildtiere wie Fischotter, Rothirsch, Biber und Wolf stoßen auf der Suche nach Nahrung und Fortpflanzungspartnern auf unüberwindbare Barrieren oder werden Opfer von Verkehrsunfällen. Mit dem Modellprojekt „Ökologischer Korridor Südbrandenburg“ setzt sich die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg für eine Verbesserung dieser Situation ein. Durch Grünbrücken, Querungshilfen, Waldumbau und die Aufwertung von Gewässerlebensräumen werden langfristig wertvolle Wald- und Feuchtgebiete miteinander vernetzt.